

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Arlin Cakal-Rasch +49 202 563 4248 +49 202 563 784248 arlin.cakal-rasch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.01.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/0094/25 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
23.01.2025 Integrationsausschuss		Entgegennahme o. B.
Kürzungen in der Sprachförderung des Bundes ab 2025 und ihre Auswirkungen in Wuppertal		

Grund der Vorlage

Im Oktober 2024 wurden die geplanten Kürzungen innerhalb der Integrationskurse im Referentenentwurf der Integrationskursverordnung vom 08.10.24 veröffentlicht.

Dieses Vorhaben hat viele kritische Reaktionen hervorgerufen.

Dem Wuppertaler Integrationsausschuss wurde der Sachstand mit einer Informationsvorlage am 31.10.24 (VO/1313/24 – Tischvorlage siehe Anlage) vorgelegt, woraufhin der Ausschuss einstimmig beschloss, die Wuppertaler Bundestagsabgeordneten aufzufordern, sich gegen die Umsetzung dieser Änderungen einzusetzen. Ein entsprechendes Schreiben wurde durch die Verwaltung vorbereitet und seitens des Integrationsausschusses an die jeweiligen Abgeordneten zugesandt. Die Vorlage informiert über den aktuellen Sachstand und die Auswirkungen auf Wuppertal.

Unterschrift

Annette Berg

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Begründung

Aktueller Sachstand und Auswirkungen auf Wuppertal

Die Kenntnisse der deutschen Sprache bilden eine Grundlage für die Integration von Zugewanderten in unserer Gesellschaft. In diesem Zusammenhang hat der Bund zwei Programme, die bei (Neu)Zugewanderten Grundlagen für die deutsche Sprache vermittelt: Integrationskurse und berufsbezogene Kurse.

Trotz der zahlreichen Protestaktionen sind die angekündigten Änderungen am 07.12.24 in Form der geänderten Integrationskursverordnung in Kraft getreten.

Konkret handelt es sich um folgende Änderungen:

1. Abschaffung der Wiederholungskurse für alle Kursformen außer Alphabetisierungs- und Zweitschriftlernerurse
2. Abschaffung folgender Spezialkurse: Jugend-, Frauen- Elternintegrationskurse

Zu 1. Die Auswirkungen betreffen in erster Linie Personen, die das Ziel des Integrationskurses Niveau B1 nicht erreicht haben, da die Wiederholungsmöglichkeit entfällt. Die aktuelle Erfahrung in Wuppertal, wie auch bundesweit, zeigt, dass ca. 50% der Integrations-kursteilnehmenden das B1-Niveau nicht erreichen. In Wuppertal werden im 1. Quartal 2025 ca. 1000 Personen einen Integrationskurs abschließen. Mit diesen Erfahrungen werden ca. 500 Personen nur in diesem Zeitraum das Niveau B1 nicht erreichen und keine Kurswiederholungsmöglichkeit haben. Diese Zahl wird kontinuierlich wachsen.

Zu 2. Auch die ab Mai 2025 anstehende Abschaffung von Eltern-, Frauen- und Jugendintegrationskursen wird sich negativ auf die Integrationschancen dieser Zielgruppen auswirken. Dies ist mehr als bedauerlich und nicht nachvollziehbar, weil diese Kurse sehr erfolgreich waren. Im Jahre 2024 wurden in Wuppertal acht Eltern-/Frauenkurse und sieben Jugendintegrationskurse installiert (insg. ca. 300 Personen), die jetzt wegfallen. Da sich die meisten Integrationskursteilnehmenden im Bezug von Transferleistungen befinden und das B1-Niveau als Mindestvoraussetzung für eine nachhaltige berufliche Integration erforderlich gilt, wird sich ein Verbleib innerhalb des SGB II-Systems verfestigen und immer mehr Menschen in prekäre Arbeitsverhältnisse gedrängt werden. Damit wird den meisten die Aussicht auf eine gelungene Integration unmöglich gemacht.

Die o.g. Entwicklung wird zusätzlich durch aktuelle Änderungen im Bereich der Berufssprachkurse verstärkt. Für das 1. Quartal 2025 wurden für Wuppertal 25 berufsbezogene Sprachkurse für die Niveaus A2-C1 geplant. Davon können lediglich acht Kurse mit dem Ziel B2 durchgeführt werden.

Die berufsbezogenen Kurse richten sich an Personen, die bereits einen Integrationskurs absolviert haben und dienen dem weiterführenden, arbeitsmarktlich bezogenen Spracherwerb je nach Bedarf bis zum Niveau C1. Diese Kurse haben sich als ein gutes Instrument auf dem Weg zur beruflichen Integration erwiesen.

In Wuppertal wurden so bisher jährlich 90-100 dieser Kurse installiert. Pro Kurs nehmen durchschnittlich 20 Personen teil.

Durch die aktuellen Einschränkungen in der Umsetzung dieser Kurse werden in Wuppertal zum 31.03.25 ca. 750 Personen keinen Platz in einem Berufskurs haben. Die Zahl wird kontinuierlich steigen.

Die Einschränkungen im Bereich der berufsbezogenen Sprachförderung werden ebenso dazu führen, dass das System der sozialen Sicherung zusätzlich belastet wird und die Potenziale der Zugewanderten für die Abdeckung des Arbeits- und Fachkräftemangels nicht genutzt werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Es handelt sich um eine Maßnahme ohne Klimarelevanz

Kosten und Finanzierung

Keine

Zeitplan

Anlagen

Tischvorlage Integrationsausschusssitzung v. 31.10.2024

„Geplante Kürzungen in der Sprachförderung des Bundes“